

# Die Bauten

**1 Ak Yum \*** **ព្រះសាម អកយ៉ូ**  
*Anfang 7. Jahrhundert* *Hindu*  
 Erster Tempelberg und eine der frühesten der bekannten Stätten in diesem Gebiet. Noch vor dem ersten Angkor-Komplex errichtet, wahrscheinlich Mittelpunkt der antiken Hauptstadt. Kleine dreistöckige Pyramide aus Ziegelstein mit Architekturgliederung aus Sandstein. Liegt zum größten Teil noch unter dem Graben des westlichen Baray (11. Jh.). Inschriften mit den Jahreszahlen 609 AD, 704 AD und 1001 AD besagen, daß der Tempel der Göttin Gambhiresvara geweiht war.

## 9. Jahrhundert

**2 Prah Kô \*\* (Rolous Gruppe)** **ព្រះសាម ព្រះគោ**  
*879 AD, Indravarman I.* *Hindu*  
 Grabmal von Jayavarman II. sowie seiner Vorgänger. Von einem Wassergraben (400 x 500 m) umgeben. Auf der Gründungs-Stele (beschrifteter Monolith) findet sich der Stammbaum von Indravarman I. mit Hinweis auf den Kult des Gottkönigs, sowie das Datum der Aufstellung dreier Statuen von Shiva und Devi 879 AD. Eine weitere Inschrift mit Widmungen datiert vom Jahr 893 AD (Regierungszeit Yasovarmans). Große Flächen mit Kalkstückverzierung sind erhalten.

**3 Bakong \*\* (Rolous Gruppe)** **ព្រះសាម បាកង**  
*881 AD, Indravarman I.* *Hindu (Shiva)*  
 Tempelberg, von einer Mauer aus Laterit und zwei Wassergräben umgeben, (der äußere mißt 900 x 700 m). Dritter Tempel dieser Art nach Ak Yum und Rong Cheng (nordöstlich bei Phnom Kulen). Erster Tempel, bei dessen Bau Sandstein in größerem Umfang eingesetzt wurde. Steleninschrift berichtet von der Aufstellung eines Linga (steinerner Phallus, Symbol Shivas ) 881 AD. Die Türme aus Ziegelstein besitzen fein gearbeitete Sandsteinelemente und Reste von Stuckverzierungen. Das zentrale Heiligtum im Angkor Wat Stil, wahrscheinlich zweihundert Jahre nach dem Haupttempel erbaut, wurde in den Jahren 1936 bis 1943 aus einem Steinhaufen neu errichtet.

**4 Lolei \* (Rolous Gruppe)** **ព្រះសាម លលៃ**  
*893 AD, Indravarman I.* *Hindu (Shiva)*  
 Vier Türme aus Ziegelstein (ursprünglich vielleicht sechs) auf einem zweistufigen Fundament mitten im Lolei Baray (Indratataka) gelegen, einem riesigen antiken Stausee von 3.8 x 0.8 km Größe. Laut Inschrift wurde fünf Tage nach der Weihe Indravarmans in Bakong mit dem Bau begonnen, zur Versorgung der Hauptstadt mit Wasser. Der nachträglich gebaute Tempel wurde Indravarman zum Gedächtnis errichtet.

**5 Phnom Bakheng \*\*** **ព្រះសាម ភ្នំបាខែង**  
*Ende 9. Jahrhundert, Yasovarman I.* *Hindu (Shiva)*  
 Im Zentrum der ersten Hauptstadt gelegen, die ein Quadrat von 4 x 4 km bildet und von einem Wassergraben umgeben, dessen südwestliches Ende noch sichtbar ist. Reste einer inneren Einfriedung (650 x 436 m) umfassen den Fuß des Hügels. Fünfstufiger Pyramidentempel aus dem anstehenden Gestein gehauen, mit Sandstein verkleidet. Gute Aussicht auf die umliegende Landschaft, besonders schön bei Sonnenuntergang.

**6 Phnom Krom \*\*** **ព្រះសាម ភ្នំក្រោម**  
*Ende 9. Jahrhundert, Yasovarman I.* *Hindu*  
 Wahrscheinlich zweiter von drei Tempeln (neben Phnom Bakheng und Phnom Bok), die von Yasovarman I. auf den Hügeln in der Ebene von Angkor gebaut wurden. Sehr zerfallen. Die drei Heiligtümer aus Sandstein sind N-S-orientiert und von einer quadratischen Lateritmauer umgeben. Sie sind der brahmanischen Dreieinigkeit gewidmet - Shiva zwischen Vishnu (nördlich) und Brahma (südlich). Eine wunderschöne Lage mit Blick über den Tonle Sap See.

## 10. Jahrhundert

**7 Prasat Thma Bay Kraek \*** **ព្រះសាមថាមប្រាក់**  
*10. Jahrhundert*  
 Verfallener, alleinstehender viereckiger Ziegelturm, dem in östlicher Richtung eine Lateriterrasse vorgebaut ist; zwischen Baksei Chamkrong und dem Wassergraben von Angkor Thom, 125 m westlich der Hauptstraße gelegen. Bei Aufräumarbeiten im Jahr 1945 wurden unter der untersten Stufe fünf Goldblätter gefunden, die wie die 5 auf einem Würfel (Quincunx-Anordnung) angeordnet waren.

**8 Prasat Bei \*** **ព្រះសាម បី**  
 10. Jahrhundert *Hindu*  
 Drei kleine Ziegelsteintürme, N-S-ausgerichtet, erbaut auf einem gemeinsamen Lateritfundament; 175 m westlich von Prasat Thma Bay Kraek.

**9 Prasat Kravan \*** **ព្រះសាម ប្រាសាត់ក្រវ៉ាន់**  
 921 AD, Harshavarman I. *Hindu*  
 Fünf Ziegelsteintürme mit gemeinsamem Ziegelfundament innerhalb einer einzigen Einfriedung in N-S ausgerichtet, von einem Wassergraben umgeben. Bei der umfangreichen Restaurierung des Ziegelmauerwerks wurde Zementmörtel verwendet, dort wo ursprünglich nur ein pflanzliches Bindemittel bzw. eine dünne Schicht Lehm als Fugenmörtel diente. Die Inschriften auf den Türrahmen erwähnen die Aufstellung eines Vishnu-Standbildes im Jahr 921. Im Inneren des mittleren und nördlichen Turmes befinden sich Bas-Reliefs (Flachreliefs) von Vishnu und Lakshmi. Morgens am schönsten.

**10 Baksei Chamkrong \*** **ព្រះសាម បាក្សីចាំក្រវ៉ាន់**  
*947 AD, Harshavarman I., Rajendravarman II.* *Hindu (Shiva)*  
 Tempelberg zwischen Bäumen am Fuß des Phnom Bakheng, mit den typischen Baumaterialien des 10. Jahrhunderts erbaut. Ziegelsteinturm, nach Osten offen und ursprünglich mit Stuck verziert; auf vier sich verjüngenden Lateritstufen, deren oberste ausgeformt ist und mit einer Ziegelmauer umgeben war. Vier steile Treppen führen axial zum Tempel.

**11 Östlicher Mebon \*\*** **ព្រះសាម មេបូណ្យខាងកើត**  
*952 AD, Rajendravarman II.* *Hindu (Shiva)*  
 Steht im Mittelpunkt des östlichen Baray und war daher ursprünglich nur mit dem Boot zu erreichen. Besitzt alle Kennzeichen eines Tempelberges aus Ziegel und Laterit, aber mit einer drei Meter hohen Plattform und fünf Türmen in Quincunx-Anordnung, statt einer zentralen Stufenpyramide. Eine große Gründungs-Stele trägt eine Widmung an die Eltern des Königs. Die Ost-West-Achse des Tempels liegt auf einer Linie mit dem Haupteingang des königlichen Palastes in Angkor Thom. Die Türstürze aus Sandstein sind exzellent gearbeitet. Monolithische Elefanten stehen auf den vier Ecken jeder Einfriedung. Schön am Spätnachmittag.

**12 Bat Chum \*** **ព្រះសាម បាត់គូំ**  
*953 AD, Rajendravarman II.* *Buddhistisch*  
 Soweit bekannt, der erste buddhistische Tempel. Drei Heiligtümer aus Ziegelstein mit Architekturgliederung aus Sandstein stehen auf einem gemeinsamen, ausgeformten Lateritfundament. Inschriften belegen die Weihe an drei buddhistische Gottheiten und besagen, daß der Architekt des östlichen Mebon zugleich der Gönner und sein Bauherr war.

**13 Pre Rup \*\*\*** **ព្រះសាម ប្រែរូប**  
*961 AD, Rajendravarman II.* *Hindu (Shiva)*  
 Bildet mit dem Mebon Oriental eine Achse in N-S-Richtung, wurde neun Jahre später erbaut. Ähnlich in Stil und Struktur aber viel prachtvoller. Ebenfalls fast ausschließlich aus Laterit und Ziegel gebaut mit Architekturgliederung in Sandstein. Die Türstürze sind mit exquisiten Dekors versehen - mehrere sind unvollendet. Die oberen Ziegeltürme waren wohl mit Stuck verziert. Wahrscheinlich Zentrum der zweiten Hauptstadt, die sich entwickelte, als die Metropole von Koh Ker, wo sie sich von 921 bis 944 befand, zurück verlegt wurde. Der Königspalast stand vermutlich in der Nähe.

**14 Banteay Srei \*\*\*** **ព្រះសាម បន្ទាយស្រី**  
*967 AD, Rajendravarman II., Jayavarman V.* *Hindu (Shiva)*  
 Im Wald, 25 km nordöstlich von Angkor Thom stehender Tempel. Ein Juwel, für den das Baumaterial, ein rötlicher Sandstein mit feiner Struktur, wie geschaffen ist. Ein Kleinod der Architektur und Bildhauerkunst - die dargestellten Themen auf der miniaturhaften Architektur sind von großartiger Qualität, die Fülle der Dekors ist ebenso wie die exquisite Bearbeitung nahezu perfekt erhalten. Zwischen 1931 und 1936 restauriert. Am wirkungsvollsten im Morgenlicht.

## 11. Jahrhundert

**15. Ta Keo \*\*** **ព្រះសាម តាកែវ**  
*Anfang 11. Jahrhundert, Jayavarmann V., Suryavarman I.* *Hindu (Shiva)*  
 Imposanter 5-stufiger Tempelberg, fast ausschließlich aus Sandstein gebaut, von einem Wassergraben umgeben. Vermutlich Zentrum einer Hauptstadt. Die Intention der massiven und klaren Konstruktion ist durch die unvollendet gebliebene Dekoration deutlich erkennbar. Inschriften auf den Türrahmen der östlichen Gopuras belegen die Weihe im Jahr 1007.

**16 Die Khleang \*** **ឃ្លាំង**  
*Anfang 11. Jahrhundert, Jayavarmann V., Suryavarman I.*  
 Die beiden Khleangs sind identische Bauten mit unbestimmter Funktion. Der nördliche wurde zuerst gebaut - Inschriften tragen die Jahreszahlen 1002 bis 1049. Inschriften auf den südlichen Khleangs gleichen den Eiden der Funktionäre, die auf einem Türgewände am östlichen Gopura des Königspalastes zu finden sind.

**17 Phimeanakas \*\*** **ព្រះសាម ភិមាណកាស**  
*Anfang 11. Jahrhundert, Suryavarman I., Udayadityavarman II.* *Hindu*  
 Der königliche Palast der nächsten Hauptstadt war von einer 5 m hohen Lateritmauer umgeben. Eine zweite wurde zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt. Im Mittelpunkt dieser Einfriedung steht Phimeanakas, eine dreistufige Lateritpyramide mit rechteckigem Grundriß, vielleicht die private königliche Kapelle. Der Bau verjüngt sich nach oben in charakteristischer Weise und erzeugt dadurch eine falsche Perspektive

**18 Baphuon \*\*** **ព្រះសាម បាផួន**  
*Anfang 11. Jahrhundert, Udayadityavarman II.* *Hindu (Shiva)*  
 Dreistufiger Tempelberg südlich der Einfriedung des königlichen Palastes. Es ist der "beeindruckende Kupferturm, der noch höher ist als der Turm aus Gold (Bayon)", schrieb Chou Ta-Kouan, ein chinesischer Diplomat nach seinem Besuch Ende des 13. Jahrhunderts. Wahrscheinlich der zentrale Tempel des vierten Königreiches von Angkor.

## 12. Jahrhundert

**19 Prah Pithu \*** **ព្រះសាម ព្រះពិថូរ**  
*Anfang 12. Jahrhundert* *Hindu / Buddhistisch*  
 Ensemble aus fünf kleinen Tempeln und einer buddhistischen Terrasse. Leider sehr zerfallen, jedoch weisen die Verzierungen der erhaltenen Teile hohe Qualität auf und stuft sie in die klassische Periode von Angkor Wat (1. Hälfte 12. Jh.) ein.

**20 Angkor Wat \*\*\*** **ព្រះសាម អង្គរវត្ត**  
*Anfang 12. Jahrhundert, Suryavarman II.* *Hindu (Vishnu)*  
 Dreistöckiger Pyramidentempel, auf einem künstlichen Erdhügel errichtet. Er besitzt vier Einfriedungen und, was ungewöhnlich ist, den Eingang im Westen. Die Außenmauer bildet ein Rechteck von 1025 m x 800 m und ist von einem 190 m breiten Wassergraben umgeben. Wahrscheinlich Beerdigungstempel Suryavarman II. Insgesamt gibt es hier einen Quadratkilometer Bas-Reliefs zu besichtigen. Am eindrucksvollsten am Spätnachmittag.

**21 Thommanon \*** **ព្រះសាម ថុមណុន**  
*Anfang 12. Jahrhundert, Suryavarman II.* *Hindu*  
 Weitgehend restauriert, im Gegensatz zu Chau Say Tevoda, das etwas südlich davon liegt. Eine Lateritmauer, 45 x 60 m, von einem Wassergraben umgeben, von zwei Gopuras unterbrochen, umfriedet sowohl ein fein bearbeitetes, zentral gelegenes Heiligtum auf einem 2.5 Meter hohen, ausgeformten Fundament, als auch eine einzige Bibliothek.

**22 Chau Say Tevoda \*** **ព្រះសាម ចៅសាយទេវតា**  
*Anfang 12. Jahrhundert, Suryavarman II.* *Hindu*  
 Ähnlich im Stil wie das nahe gelegene Thommanon, aber in fortgeschrittenem Zustand des Zerfalls. Ein hochgelegener Fußweg, der auf drei Reihen von Pfeilern ruht, verbindet den Tempel über eine kreuzförmige Terrasse mit dem Fluß Siem Reap. Ungewisser Baubeginn, doch läßt die Qualität der Dekoration eine Einstufung von Tevoda und Thommanon zwischen Baphuon und Angkor Wat Stil zu, d.h. Ende 11. bis Mitte 12. Jahrhundert.

**23 Banteay Samre \*\*\*** **ព្រះសាម បន្ទាយសំរី**  
*Anfang 12. Jahrhundert, Suryavarman II.* *Hindu*  
 14 km nordöstlich Siem Reap gelegen. Elegant proportionierter Tempel der klassischen Periode. Undatiert, vielleicht etwas später als Angkor Wat erbaut. Das Innere ist in seiner Auslegung ähnlich wie das von Chau Say Tevoda, mit dem es möglicherweise zeitgleich ist. Zwischen 1936 und 1944 abgebrochen und neu errichtet. Die Samres waren ein Volk unterschiedlicher Herkunft, von dem angenommen wird, daß sie am Fuß des Kulenhöhenzuges lebten.

**24 Ta Prohm \*\*\*** **ព្រះសាម តាព្រហ្ម**  
*1186 AD, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Großes buddhistisches Kloster mit fünf Umfriedungen, der Mutter Jayavarmans VII. gewidmet. Unrestauriert und absichtlich der Natur überlassen, mit dramatischem Resultat - obwohl inzwischen viele der Urwaldriesen, die den Charakter des Tempels prägen, absterben. Laut Inschrift gab es hier 12.640 Einwohner, von denen 13 Hohepriester, 2.740 Beamte mit 2.232 Assistenten und weitere 615 Tänzer waren. Morgens am schönsten.

**25 Banteay Kdei \*\*** **ព្រះសាម បន្ទាយក្តី**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Tempel mit vier Umfassungsmauern, von denen die äußere 700 x 500 Meter mißt. Anzeichen von mindestens zwei Bauphasen in unterschiedlichem Stil. Typisches Beispiel für Bauten Jayavarmans VII., in fortgeschrittenem Zustand des Zerfalls.

**26 Srah Srang \*\*** **ស្រះស្រង់**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.*  
 Großes Bassin (das königliche Bad), von Steintreppen eingefast, 700 x 300 m, auf der O-W-Achse von Banteay Kdei gelegen. Ursprünglich in der Mitte des 10. Jahrhunderts ausgehoben, mit einer eleganten Terrasse auf der Westseite und, nicht ganz mittig, einer kleinen Insel mit Sandsteinüberresten.

**27 Prah Khan \*\*\*** **ព្រះសាម ព្រះខ័ន្ទ**  
*1191 AD, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Königsstadt, die ein Rechteck mit den Ausmaßen 700 x 800 m bildet, umgeben von einem Wassergraben, ähnlich Ta Prohm, aber nur vier Umfriedungen. Nach Osten zum Baray, mit Neak Pean in der Mitte, geöffnet; über eine Terrasse, ursprünglich als Bootsanlegestelle genutzt, erreichbar. Die große Stele, 1939 entdeckt, weist aus, daß der Tempel dem Vater des Königs gewidmet war und daß der kleine Steinbau innerhalb der vierten Umfriedung in östl. Richtung das 'Haus des Feuers' war - vielleicht für besuchende Pilger (vgl. Ta Prohm). Die vielen kleinen Löcher in den Quadern des zentralen Heiligtums dienten möglicherweise der Befestigung einer Bronzetäfelung. Schön zu jeder Tageszeit.

**28 Neak Pean \*\*\*** **ព្រះសាម នាក់ព័ន្ទ**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 'Die ineinander verschlungene Naga'. Insel im Mittelpunkt des Baray von Prah Khan, 350 Meter im Quadrat, mit großem rechteckigem Becken im Zentrum. In der Mitte befindet sich eine kreisförmige Basis, die das zentrale Heiligtum untermauert und von zwei ineinander verschlungenen Schlangen (Nagas) eingefast wird. Vier äußere, rechteckige Becken sind durch Wasserspeier miteinander verbunden, die Wasser in kleinere Heiligtümer fließen lassen, eine symbolische Darstellung des Anavataptasees im Himalaya, der wegen seiner Heilkräfte verehrt wird.

**29 Ta Som \*** **ព្រះសាម តាសោម**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Östlich des Prah Khan Baray und ungefähr auf seiner Mittelachse gelegen. Typisch für die spätere Periode des Bayon Stils, mit drei Umfriedungen ähnlich jenen von Ta Prohm und Banteay Kdei. Die verschiedenen noch erhaltenen Bauten befinden sich in einem fortgeschrittenen Zustand des Zerfalls.

**30 Ta Nei \*** **ព្រះសាម តានៃ**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 In abgeschiedener Lage nördlich von Ta Keo gelegen. Verhältnismäßig gut erhalten. Der Haupttempel hat vier kreuzförmige Eingangsgopuras aus Sandstein, durch Galerien miteinander verbunden (Mauern aus Laterit, Sandsteingewölbe). Die Eckpavillonen, ein zentrales Sanktuarium und eine Bibliothek in der Südostecke sind ebenfalls aus Laterit und Sandstein. Inschriften auf den Türgewänden geben Einzelheiten der Gottheiten wieder, denen der Tempel geweiht war.

**31 Bayon \*\*\*** **ព្រះសាម បាយ៉ន**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Im Mittelpunkt der letzten Hauptstadt von Angkor und vielleicht ein Mikrokosmos des Königreichs mit Darstellungen aller größeren Gottheiten - buddhistische im Süden und Osten, hinduistische im Norden und Westen. 200 Gesichter im Großformat schmücken die 54 Türme und bezeugen die Allgegenwärtigkeit des Bodhisattva Avalokitesvara, der obersten Gottheit des Königreichs. Viele Architekturdetails deuten auf verschiedene Bauphasen des Tempels hin. Am schönsten am frühen Morgen oder - wenn sich die Gelegenheit bietet - bei Vollmond. Versäumen Sie die Bas-Reliefs nicht!

**32 Prasat Suor Prat \*** **ព្រះសាម សួរព្រាត**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Hindu (Vishnu)*  
 Türme der Seiltänzer. Zwölf Heiligtümer aus Laterit und Sandstein, westlich der königlichen Terrasse, vielleicht mit zeremonieller Bedeutung.

**33 Banteay Prei \*** **ព្រះសាម បន្ទាយប្រីយ័**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Kleiner Tempel im Bayonstil, nördlich von Prah Khan gelegen. Zwei Umfriedungen, die äußere ist von einem Wassergraben umgeben.

**34 Krol Kô \*** **ព្រះសាម ក្រៀលគោ**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Kleiner Tempel mit zwei Umfriedungen. Dem mittleren Turm im Bayonstil ist eine Bibliothek aus Laterit und Sandstein vorgebaut.

**35 Ta Prohm Kel** **ព្រះសាម តាព្រហ្មកេល**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.* *Buddhistisch*  
 Alleinstehender Sandsteinturm inmitten einer zerfallenen Lateritumfriedung. Die Stele, 1928 in Ta Prohm entdeckt, beschreibt Einzelheiten über 102 Krankenhäuser, von Jayavarman VII. errichtet. Der Bau war die Kapelle von einem der Krankenhäuser. Je eins stand außerhalb der Haupttore von Angkor Thom.

**36 Elephanten Terrasse \*\*\*** **លានជល់ដំរី**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.*  
 Massive Grundmauer der königlichen Audienzhalle, die Chou Ta-Kuan 1296 wie folgt beschrieb: "... hier sind die Fensterrahmen aus Gold; links und rechts davon stehen rechteckige Säulen, die mit vierzig bis fünfzig Spiegeln behangen sind, darunter stehen Elefanten...".

**37 Terrasse des Leprakönigs \*\*** **លានស្តេចគំលង់**  
*Ende 12. Jahrhundert, Jayavarman VII.*  
 Nach dem dort gefundenen Standbild benannt, das aber tatsächlich Yama darstellt, den Gott und Richter der Toten. Georges Coedes schlägt deshalb vor, dies könnte die Stätte Hemagris sein (Berg Meru), wo der "Richter über Gut und Böse" unter einem hölzernen Bauwerk Gericht gehalten hat.

